

Claudius Saunier.

Von A. Engelbrecht in Berlin-Charlottenburg.

(Schluss.)

Den 7. Juni 1895.

Werter Herr und Freund!

Vor einigen Tagen schrieb ich Ihnen, dass es meine Absicht wäre, Sie in kurzer Zeit um einige Mitteilungen zu bitten und ich habe vergessen, Ihnen zu sagen, dass ich genötigt war, die Veröffentlichung der Subskriptionshauptliste zu verzögern, da ich den Eingang mehrerer Listen noch erwartete; die Bekanntgebung wird so schleunig geschehen, wie es irgend möglich sein wird. In kommender Woche werde ich die achte Lieferung des ersten Heftes meiner Geschichte der Uhrmacherei druckfertig haben.

Genehmigen Sie, werter Herr und Freund, die Bezeugung meiner Hochachtung.

C. Saunier.

Den 15. August 1895.

Werter Herr und Freund!

Zur Zeit, da Ihr Check hier eingegangen, war ich von Paris abwesend; ich bestätige den Empfang und von neuem danke ich. Sie werden sehr bald das erste Heft meines Buches, dessen Veröffentlichung ich wieder aufnehmen, erhalten.

Sie haben die Freundlichkeit gehabt, mein Bild zu erbitten; ich habe nur diese schrecklichen Photographieen, welche man auf Einlasskarten der Ausstellungen klebt, aber angesichts Ihres sehr liebenswürdigen Beharrens will ich doch Sorge tragen für Beschaffung einiger anständigen und Sie sollen der Erste sein, der eine erhält. Entschuldigen Sie mein spätes Schreiben, das

ganz gegen meinen Willen verzögert worden. Ich bin jetzt häufig auf dem Lande, um dort ruhig arbeiten zu können.

Genehmigen Sie u. s. w.

C. Saunier.

Den 23. März 1896.

Werter Herr Engelbrecht!

Sie haben mir die Ehre erwiesen, mein Bild zu erbitten, aber ich habe bis heute noch keins ausser den schlechten Machwerken, welche die Ausstellungskarten bringen. Heute hat ein Journal, welches den ersten Teil einer mich betreffenden biographischen Notiz enthält, derselben eine Photographie beigegeben, welche allenfalls annehmbar ist. Eine Nummer des Blattes wird Ihnen zugehen.

Nicht ohne Rührung gedenke ich Ihrer, denn ich vergesse nicht, dass zum guten Teil ich es Ihnen danke, wenn ich meine Geschichte der Zeitmesskunde veröffentliche.

Soll ich es Ihnen bekennen: wir haben hier in Paris eine Gruppe Ehrgeiziger, welche unter Anwendung von Mitteln, die ich bei ihrem rechten Namen nicht nennen will, mich von meiner Hauptaufgabe, der Gründung einer den Bedürfnissen der Gegenwart entsprechenden Lehranstalt, zu entfernen gewusst haben. Sie haben sich mehrfach der Elemente bedient, welche ich dreissig Jahre hindurch vorzubereiten bemüht gewesen bin und haben die Ehre und den Vorteil daraus gezogen.

Um mich her ist es öde und leer geworden.

Verzeihen Sie, werter Herr und Freund, diese Sie wenig interessierenden Einzelheiten und genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung.

C. Saunier.

Sie empfangen das erste Heft der Zeitmesskunde.

17 juin 1895.

Cher monsieur et ami

je vous ai écrit il y a quelques jours vous disant que j'aurais à vos côtés sous peu de temps pour des renseignements et j'ai oublié de vous dire qu'attendant plusieurs listes de souscripteurs, je suis obligé de retarder la liste générale que je veut publier le plus tôt qu'il me sera possible.

je vais livrer, la semaine prochaine, la 4^e livraison du 1^{er} fascicule de mon histoire de l'horlogerie, à l'impression.

veuillez agréer, cher monsieur et ami, mon témoignage de haute considération.

C. Saunier

Cher monsieur et ami

je suis absent de Paris au moment où votre chèque y est arrivé, je vous en accuse réception, et de nouveau je vous prie d'agréer toute ma gratitude. Vous recevrez mes prochains le 1^{er} fascicule de mon livre dont je reprends la publication.

Vous m'avez fait l'amitié de me demander mon portrait, je n'ai que de ces affreuses photographies qu'on colle sur les cartes d'entrée aux expositions; mais devant votre très aimable insistance, je vais en faire quelques uns de présentables et vous serez le premier à en recevoir.

Excusez mes retards très involontaires, je suis souvent en ce moment à la campagne pour y travailler tranquillement. Veuillez recevoir, cher monsieur et ami, l'assurance de ma haute considération.

C. Saunier

15 août 1895